
Ein Paar Worte an Väter, Mütter
und Erzieher.

Ich weiß, ihr vergebt mir, Ihr Edlen, die ihr euch aus Liebe für die Gottheit der Bildung jugendlicher Gemüther widmet, wenn ich jetzt, nach einer siebenjährigen Erfahrung, bei der Herausgabe einer Erziehungsschrift ein Paar Worte zu euch rede. Ich bin überzeugt, daß ihr mit dem besten Willen, so gut wie ich, an den noch unschuldigen Seelen der Kinder arbeitet, um sie in ihrer Unschuld zu erhalten. Aber ich weiß auch, daß ihr dann, wie ich, die Erfahrung gemacht habt, daß nicht Vorschrift und Unterricht und unaufhörliches Beobachten dieser Kleinen das sicherste Gegenmittel gegen alle Verführung und Ausartung ist. Und weil ich